



Studentisches Feedback zu Lehrveranstaltungen

INHALT

Was sind die Ziele der studentischen Bewertung einzelner Kurse?	1
Was kann Feedback von Studierenden übers Geschehen im Kurs leisten? (Inhalte)	1
Was sind mögliche Inhalte für die Kritik bzw. Kursbewertung? (LEARMODE zu KORA).....	2
Wie sieht der Ablaufplan zur Kursbewertung übers Potsdamer Evaluationsportal aus?	3
Ausblick: Anhand welcher Qualitätskriterien lässt sich die Lehre in Modulen beschreiben? ...	4
Rückblick: Seit wann gibt es die Kursbewertung an der Universität Potsdam?	5
Anhang: Beispiel Standard-Fragebogen.....	6

Kontakt zu Fakultäten zentral: <http://www.uni-potsdam.de/zfq/evaluation.html>

(Durchführungsverordnung für Evaluation, QM-Konzepte, Ergebnisberichte etc.)

Humanwissenschaftliche Fakultät

<http://www.uni-potsdam.de/humfak/qualitaetinlehreundforschung.html>

Juristische Fakultät

<http://www.jura.uni-potsdam.de/fakultaet/qualitaet/>

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

<http://www.uni-potsdam.de/mnfakul/studium/evaluation.html>

<http://www.uni-potsdam.de/mnfakul/studium/qualitaetsmanagement.html>

Philosophische Fakultät

<http://www.uni-potsdam.de/philmak/studium/studierende/qs.html>

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

http://www.uni-potsdam.de/wiso_dekanat/deutsch/Studium/Qualitaetsmanagement

Tipps für die Gestaltung eigener Lehre finden Sie unter:

AG-E-Learning: <http://www.uni-potsdam.de/zfq/e-learning.html>

Studienqualität Brandenburg: <http://www.uni-potsdam.de/zfq/hochschuldidaktik.html>

Potsdam Graduate School: <http://www.uni-potsdam.de/zfq/kooperationspartner/potsdam-graduate-school.html>



Was sind die Ziele der studentischen Bewertung einzelner Kurse?

- Lehrveranstaltungskritik ist ein Instrument für die Kommunikation über die Lernsituation im Kurs zwischen Studierenden und Lehrenden, ein Feedbackinstrument!
- Erfolgreiche Evaluation setzt voraus, dass ihre Ergebnisse wirksam gemacht werden. Die Teilnahme an der Beurteilung von Lehrveranstaltungen und ihre Durchführung sind seit März 2008 durch die Satzung zur Evaluation von Lehre und Studium an der Universität Potsdam (Neufassung 2011, § 6) <http://www.uni-potsdam.de/ambek/ambek2011/19/Seite2.pdf> und der jeweiligen Satzung zur Durchführung von Evaluation an den einzelnen Fakultäten geregelt.
- Für die Fakultäten besteht das Evaluationsinteresse daher eher darin, inwiefern eine Gesprächskultur über die Lernumgebung und Lernqualität in Lehrveranstaltungen gegeben ist, inwiefern die Lern-/Lehrsituation der Fakultät bzw. Hochschule verbessert werden kann (bspw. Ermöglichen von opt. Zeitfenstern der Kurse, um Überschneidungen zu vermeiden).
- Für Fragen nach der Studierbarkeit von Studiengängen ist die Lehrveranstaltungskritik eines von mehreren denkbaren Instrumentarien. Es lässt nur bedingt einzelne Aussagen zur Durchführbarkeit von Studiengängen zu (wie bspw. die Passung des Arbeitsumfanges einzelner Kurse in Modulen).

Was kann Feedback von Studierenden übers Geschehen im Kurs leisten?

(zur Mitte des Veranstaltungszeitraumes)

- Rückmeldung über wahrgenommene Lehrqualität seitens der Studierenden
- Reflexion über eigene Lehrqualität seitens der Dozierenden
- Rückmeldung aggregierter Ergebnisse (!) an Leitungsebene über spezifische Kurssituation (Kursplanung, Raumsituation, Arbeitsmaterialien etc.) und allgemeine Lehrqualität bspw. zu viele Ausfallstunden auf Seite der DozentInnen und Passung des Arbeitsumfanges oder auch Modulbeschreibung/Inhalte auf Modulebene-Koordination etc.

Lehrqualität

wird dabei „vorgegeben“ und unterliegt einem ständigen Aushandlungsprozess (vgl. gängige didaktische Theorien und an Hochschulen verwendete Instrumente zur Entwicklung derselben, wobei zumeist der Erfahrungswert Studierender, also was sie können und wie sie etwas in der „Lehr/Lernsituation“ erleben, vordergründig ist).

Folgende Aspekte sind für die Bewertung der Lehr- und Lernsituation vordergründig:

- äußere Rahmenbedingungen bspw. „zentrale“ Kursplanung/Überschneidungsfreiheit, Arbeitsplätze, Raumbedingung/Akustik
- Workload-Arbeitsumfang im Kurs
- Feedback direkt an Lehrende zu ihrer „Lehrqualität“
 - ✓ zeigen sie Klarheit über Erwartungen, verdeutlichen Anforderungen an Einzelleistungen
 - ✓ zeigen sie Klarheit über Planungsdimension allgemein (klare Struktur, roter Faden etc.)
 - ✓ erfolgt eine Vermittlung von Wissen bzw. Umsetzung dessen mittels entsprechender Arbeitsmethoden
 - ✓ geben sie Feedback an Studierende bezüglich ihrer Leistungsfortschritte
 - ✓ schaffen sie eine arbeitsförderliche, konstruktive und angenehme Arbeitsatmosphäre im Kurs (je nach Kursart zu unterscheiden, was „gute“ oder „weniger gute“ Arbeitsatmosphäre bedeutet)
 - ✓ haben sie ein klares „Betreuungsset“ bspw. kontinuierliche Präsenz für Anfragen Studierender
- Infos zu weiteren Instrumenten der „Reflexion über eigene Lehrqualität“ stehen bspw. online zur Verfügung bei sqb oder AG-E-Learning
- Recherchen zur Gestaltung der Lehr-/Lernsituation in Kursen und Modulen sind empfehlenswert, insbesondere zu Planungsdimensionen (bspw. nach Osterloh 2001: Lehrziele, Inhalte, Methoden, Medien, Überprüfung des Lernerfolges)



Was sind mögliche Inhalte für die Kritik bzw. die Kursbewertung?

Nach Fertigstellung der Instrumente und Durchführung werden diese nach Validität und Antwortverhalten getestet und ggf. für nachfolgende Semester verbessert, optimiert.

Das Erhebungsinstrument kann bspw. Fragen folgender Aspekte beinhalten:

LEARNMODE ZU KORA

Le

Lehrkompetenz: Beratung/Betreuung, didakt. KnowHow, Lern-/Methodenvielfalt, Arbeitsformen
z. B. Fragen zu Lernzielen, Voraus., zum Inhalt, Struktur des Kurses, zur Präsentation des Stoffes, zum Umgang mit den Studierenden, Betreuung und Fragen zu Arbeitsmaterialien, Arbeitsformen, Lern- und Lehrformen

Ar

Mo

Arbeitsverhalten: Motivation, Arbeitsaufwand
z. B. Fragen zum Zeitaufwand, zur Motivation, zum stud. Arbeitsverhalten, zur Arbeitslast

De

Soziodemographische Angaben
z. B. Geschlecht, Geburtsjahr, Herkunft

Zu

zusammenfassende Bewertungen (Gesamturteil)
z. B. Beurteilung der Veranstaltung insgesamt, Wünsche, Vorstellungen bspw. für zusätzliche Inhalte im Kurs, generelle Anmerkungen zum Kurs

KO

Kompetenzerwerb*:
Die in der Modulbeschreibung definierten Qualifikationsziele sollten durch die Lerngelegenheiten des Moduls erreicht werden. Die Unterteilung der Kompetenzen erfolgt in Fachwissen-Fertigkeit und Personal- (Sozial- Selbstständigkeit) sowie Methodenkompetenz immerdar (vgl. DQR 2010).
Formulierung in der Ich-Form (z. B. Fragen zur Berufsfeldorientierung, s. u. etc.)

RA

Rahmenbedingungen
z. B. Fragen zur Modulentsprechung/Passung unterschiedlicher Kurse, zur Platzsituation, Ausstattung, zum Klima/Geräusche, zu den Modalitäten wie Titel, Turnus, Veranstaltungsart

<http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de/>

* Methodenkompetenz (immerdar)

Fähigkeit zur Informationsrecherche, zur Analyse & Reflexion v. Sachverhalten sowie zum vernetzten Denken; Erkennen v. Anwendungsmöglichkeiten und Anwendung des Gelernten sowie Fähigkeit zur Problemlösung und Entscheidungsfindung

* Medienkompetenz

bspw. bewusstes Entscheiden über geeignete Mittel/ Medien für die Wiedergabe von Wissen/Arbeitsbeschreibungen

* Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten)

... obliegt der Fakultät/Einrichtung, Fachkompetenz konkret zu beschreiben

* Personale Kompetenz

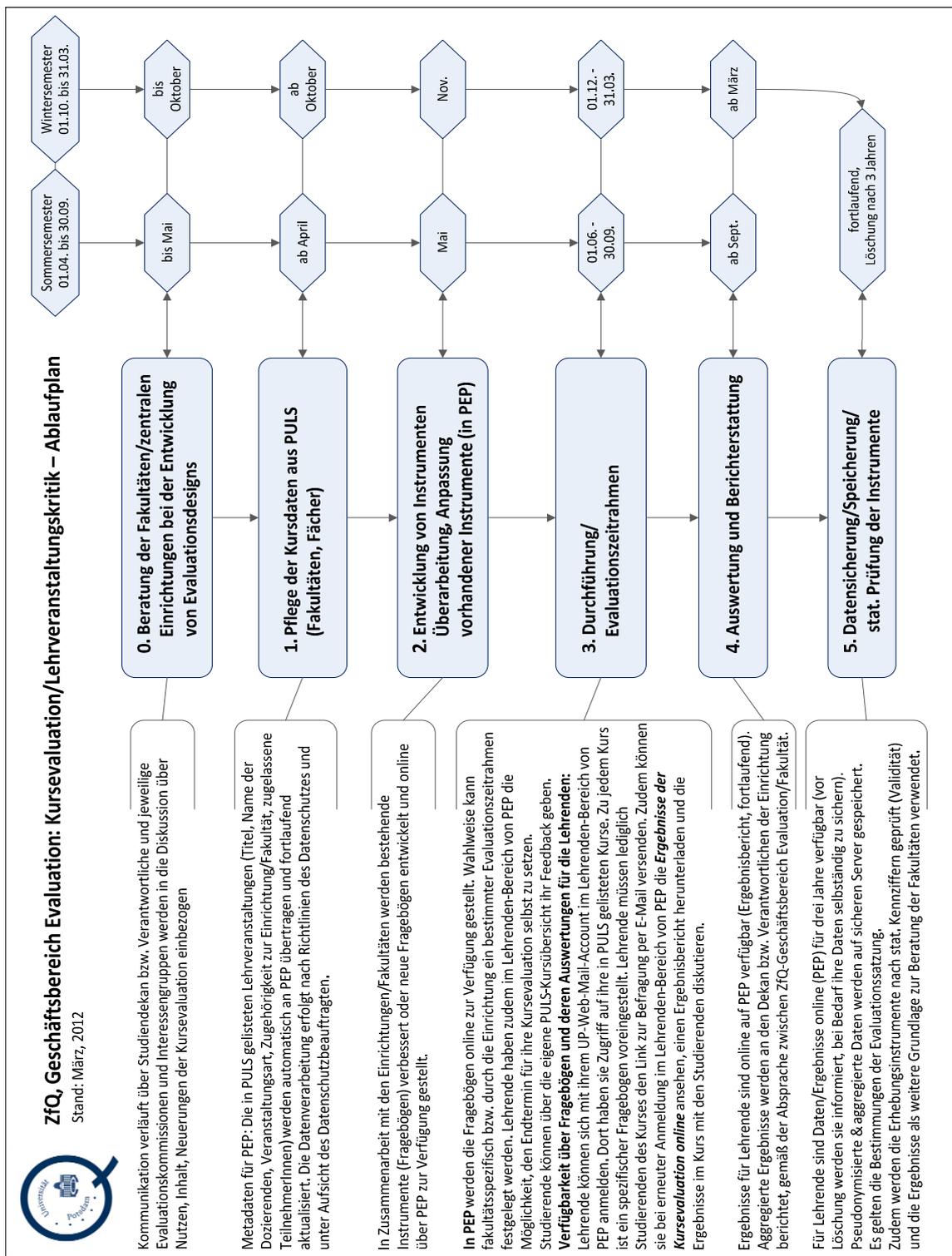
Fähigkeit, den Arbeitsaufwand für das Erreichen des Ziels einzuschätzen, geeignete Lernstrategien auszuwählen und anzuwenden; Terminplanung, Setzen von Lernzielen, Strukturierung des Lernstoffes; Einschätzung der Wissensdefizite

* Sozialkompetenz

Umgang mit anderen, Kommunikation und Zusammenarbeit in der Gruppe; Übernehmen von Verantwortung in der Gruppe, Organisation des gemeinsamen Arbeitens sowie Einhaltung von Zielvorgaben

Was umfasst das Angebot, die Aufgaben des Geschäftsbereiches Evaluation?

- Unterstützung der Fakultäten und Zentralen Einrichtungen bei der Konzeption und Durchführung der Evaluation des Studien- und Lehrangebotes
- Erstellung von Evaluationsinstrumenten, integriert im Potsdamer Evaluationsportal "PEP", online unter: <https://www.pep.uni-potsdam.de/>
- Auswertung und Berichterstattung (Studierende, Einrichtungen, Fakultäten, Hochschule)
- Online-Portal für Diskussionen zum Thema Lehrevaluation Online-Portal für Diskussionen zum Thema Lehrevaluation (teilweise moderiert)





Ausblick:

Anhand welcher Qualitätskriterien lässt sich die Lehre in Modulen beschreiben?

Ziel

- Schaffung einer Diskussionskultur über Lehrqualität und Förderung der Reflexion übers Lehrgeschehen in Modulen (Optimierungspotentiale erkennen)
- Prüfung und Entwicklung der Modulkonzeption auf Basis von Expertenmeinungen auf der Grundlage von gemeinsam geteilten Qualitätskriterien

Qualitätskriterien (in Anlehnung bspw. KMK 2009)

- ✓ **Transparenz (T)**
Es sollte eine aussagekräftige Modulbeschreibung vorliegen, die Kompetenzziele, Anforderungen, Arbeitsaufwand und Abläufe angemessen wiedergibt.
- ✓ **Verwendbarkeit (V)**
Die Stellung des Moduls innerhalb eines Studiengangs bzw. mehrerer Studiengänge sollte eindeutig beschrieben sein.
- ✓ **Kohärenz (K)**
Die Bestandteile des Moduls (Veranstaltungen, Praktika, Selbststudium etc.) sollten eine thematisch abgerundete Einheit bilden.
- ✓ **Prüfbarkeit (P)**
Zwischen den Lernarrangements des Moduls (z. B. Veranstaltungen, E-Learning- Angebote, Anregungen zum Selbststudium) und der Prüfung sollten nachvollziehbare Zusammenhänge bestehen.
- ✓ **Workload (W)**
Die in der Modulbeschreibung definierten Qualifikationsziele des Moduls sollten mit dem angegebenen Aufwand (Workload) erreichbar sein.
- ✓ **Kompetenzerwerb (SK)**
Die in der Modulbeschreibung definierten Qualifikationsziele sollten durch die Lerngelegenheiten des Moduls erreicht werden.
Die Unterteilung der Kompetenzen erfolgt in Fachwissen-Fertigkeit und Personal- (Sozial- Selbstständigkeit) sowie Methodenkompetenz immerdar (vgl. DQR 2010)
- ✓ **Lehrkompetenz (LK)**
(didaktische Aspekte „guter Lehre“ und Betreuung durch die Lehrenden)
Die in der Modulbeschreibung definierten Qualifikationsziele sollten in den einzelnen Veranstaltungen inhaltlich und methodisch so umgesetzt werden, dass die die Studierenden die Kompetenzziele erreichen können.



Rückblick:

Seit wann gibt es die Kursbewertung an der Universität Potsdam?

ab 1999:

Einführung d. Lehrevaluation auf Veranstaltungsebene d. Servicestelle für Lehrevaluation (Papier-Fragebögen)

ab 2004:

zusätzliches Angebot der Online-Evaluation für Lehrende, Software Anbieter (Sociolutions, eEvaluation bis 2008)

ab 2008:

- : Evaluationsatzung der Universität Potsdam & sukzessiver Aufbau der
- : flächendeckenden Kursübersicht im Potsdamer Universitätslehr- und Studienorganisationsportal (PULS)
- : Kursevaluation über das Potsdamer Evaluationsportal (PEP) im Online-Lehrendenbereich (verknüpft mit PULS), Software Anbieters (Sociolution, QUAMP)
- : aktive Beteiligung der Fakultäten und zentralen/wiss. Einrichtungen bei der Gestaltung der Kursevaluation

ab 2009:

Berichterstattung zur Lehrveranstaltungskritik (aggregierte Daten) an Dekanate eingeführt

ab 2010:

- : Fakultätsbeauftragte für QM - Ansprechpartner für Instrumententwicklung, Planung & Durchführung
- : fakultätsspezifische Durchführungsverordnungen für Evaluation von Lehre und Studium

ab 2011:

- : Neufassung der Satzung zur Evaluation von Lehre und Studium an der Universität Potsdam
- : Einführung des Verständnisses von Lehrevaluation auf drei Ebenen: Veranstaltung, Modul und Studiengang
- : Transparenz zu QM und AnsprechpartnerInnen auf Homepage der Fakultäten (zumeist Reiterführung "Studium")
- : Pilot: Teilnahme neben Lehrenden-Account in PEP auch über Studierenden-Account in PULS möglich
- : Einbezug der Kursevaluationsdaten für Untersuchung der Modulpassung/Modulcharakter von Veranstaltungen

ab 2012:

- : Studierende können an Kursbewertung über eigenen PULS-Account teilnehmen und anschließend die Ergebnisse als PDF ansehen (Voraussetzung: Lehrende schalten die Funktion im Lehrenden-Bereich von PEP frei)
- : Diskussion und Konzeption kurstypspezifischer Fragebögen für einzelne Fakultäten
- : erstmals Vergabe von Lehrpreisen in Philosophischen- und Mathematisch- Naturwissenschaftlichen Fakultät
- : Veröffentlichung der Kursbeteiligung & Ergebnisse auf Aggregatsebene auf den Homepages einzelner Fakultäten
- : Die Universität Potsdam erhielt im November das Qualitätssiegel der Systemakkreditierung unter Auflagen.

Beteiligung zentraler/wissenschaftlicher Einrichtungen:

- : regelmäßige Rücksprachen innerhalb der Fakultäten sowie mit Unterstützung des ZfQ (GB Evaluation) zur Interpretation der Ergebnisse, weitere Informationsbedarfe & Durchführung für kommende Semester
- : neben einem Standard-Fragebogen jeweils eigenständige Instrumente für die Fakultäten und Zessko (Sprachkurse sowie Kurse zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen (Studiumplus): Praxisseminare & Mentoring-Programm für Betreuung von Ersties
- : E-Learning relevante Aspekte & inhaltliche Modul-Passung der Einzelkurse sind in Instrumenten berücksichtigt

Einbezug aller Geschäftsbereiche des ZfQ (seit 2009) v. a. AG-E-Learning und SqB_UP und Partner wie PoGS

- : Feedbackfunktion auf Moodle-Plattform (Online-Pendants der Kurse zum internen Austausch v. Informationen)
- : Weiterbildungsangebot zu Verbesserung der eigenen „Lehrqualität“ für Lehrende, bspw. individuelle Feedback-Methoden im Rahmen SqB_UP (Netzwerk Studienqualität Brandenburg), Kursangebot im Rahmen von Teaching Professionals Programme der PoGS (Potsdam Graduate School)

Betreuung und Beratung durch den Dozenten/die Dozentin

	trifft nicht zu		...		trifft zu		keine Bereitstellung
Die bereitgestellten Lernmaterialien helfen mir, den Inhalt der Lehrveranstaltung besser zu verstehen.	<input type="checkbox"/>						
Wenn der/die Dozierende E-Learning-Angebote (bspw. über Moodle) bereitstellt, dann ist das für das Verständnis der Lerninhalte förderlich.	<input type="checkbox"/>						

Trägt der Einsatz folgender Arbeitsformen zum besseren Verständnis des Stoffes bei?

	nie	selten	manchmal	oft	immer	kein Einsatz
Arbeit in Gruppen (bspw. Diskussionen)	<input type="checkbox"/>					
Einsatz von Medien	<input type="checkbox"/>					
Einzelarbeit (bspw. angeleitete Laborarbeit)	<input type="checkbox"/>					
Frontalunterricht (Vortrag)	<input type="checkbox"/>					
Studentische Beiträge (bspw. Referate und Diskussionen)	<input type="checkbox"/>					

Der/Die Lehrende...

	trifft nicht zu		...		trifft zu		habe ich nicht genutzt
erklärt die Fachbegriffe verständlich.	<input type="checkbox"/>						
fördert die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema.	<input type="checkbox"/>						
gibt praktische Anwendungsbeispiele.	<input type="checkbox"/>						
motiviert die Studierenden zur aktiven Beteiligung.	<input type="checkbox"/>						
präsentiert den Stoff anschaulich.	<input type="checkbox"/>						

Der/Die Lehrende hat außerhalb der Lehrveranstaltung Zeit für die Studierenden.

Fragekultur in der Lehrveranstaltung

	nie	selten	manchmal	oft	immer
Ich stelle meine Fragen, ...					
um inhaltliche Widersprüche zu klären.	<input type="checkbox"/>				
um mir Klarheit zu verschaffen.	<input type="checkbox"/>				
Ich halte meine Fragen zurück, ...					
weil mir die Bedenkzeit fehlt, Fragen zu formulieren.	<input type="checkbox"/>				
weil mir die Gelegenheit fehlt.	<input type="checkbox"/>				
weil ich besorgt bin, dass nur ich eine Frage habe.	<input type="checkbox"/>				
weil ich den Stoff ganz und gar nicht verstehe.	<input type="checkbox"/>				

Zusammenfassendes zur Lehrveranstaltung

drei fakultätsübergreifende Gesamturteile zur Beschreibung der Lehr- & Lernsituation im Kurs

Ich bin mit der Art und Weise der Lehre der/des Dozierenden (unabhängig vom Inhalt)...	<input type="checkbox"/> gar nicht zufrieden	<input type="checkbox"/> eher nicht zufrieden	<input type="checkbox"/> teils/teils	<input type="checkbox"/> eher zufrieden	<input type="checkbox"/> völlig zufrieden
Mein Erkenntniszuwachs ist...	<input type="checkbox"/> sehr niedrig	<input type="checkbox"/> eher niedrig	<input type="checkbox"/> teils/teils	<input type="checkbox"/> eher hoch	<input type="checkbox"/> sehr hoch
Ich finde die Lehrveranstaltung insgesamt...	<input type="checkbox"/> sehr schlecht	<input type="checkbox"/> eher schlecht	<input type="checkbox"/> teils/teils	<input type="checkbox"/> eher gut	<input type="checkbox"/> sehr gut

Angaben zur Person

Geschlecht: männlich weiblich

Geburtsjahr: bis 1970 1971-1975 1976-1980 1981-1985 1986-1990 nach 1990

Fachsemester: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. >11.

Abschluss: Bachelor (ein Fach) Bachelor (zwei Fächer) Bachelor (Lehramt)

(aktuelles Ziel) Staatsexamen (Lehramt) Staatsexamen (Recht) Master

anderer Abschluss

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!



FRAGEBOGEN ZUR STUDENTISCHEN LEHRVERANSTALTUNGSKRITIK

ZfQ – POTSDAMER EVALUATIONS PORTAL

Liebe Studentin, Lieber Student,

drei fakultätsübergreifende offene Fragen, deren Auswertung ausschließlich der/dem Lehrenden vorbehalten ist.

die Universität Potsdam ist bestrebt, Ihnen eine qualitativ hochwertige, praxisrelevante und optimal auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene akademische Ausbildung zu vermitteln. Diesem Ziel dient auch die Beurteilung der "Qualität der Lehre". Wir wollen mit Ihrer Hilfe feststellen, ob bzw. in welcher Weise diese ggf. verbessert werden kann. Die Teilnahme an der Befragung, um die wir Sie heute bitten, erfolgt auf freiwilliger und anonymer Basis. Unter Aufsicht des Datenschutzbeauftragten der Universität werden vom PEP-Evaluationsteam nur statistische Auswertungen für die jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. zur fakultätsinternen Berichterstattung der Lehrenden und Studierenden vorgenommen.

Ihr PEP-Team

Dieser Teil des Fragebogens dient ausschließlich der internen Diskussion im Kurs. Die Antworten verbleiben bei der Dozentin/dem Dozenten. Sie haben hier die Gelegenheit, Anregungen und Kritik zu äußern.

Bitte beziehen Sie bei der Beantwortung der Fragen auch den Einsatz von E-Learning-Komponenten mit ein.

1. Was hat Ihnen an dieser Lehrveranstaltung besonders gut gefallen?

2. Was hat Ihnen an dieser Lehrveranstaltung weniger gut gefallen und gibt es Ihrerseits Anregungen zur Verbesserung?

3. Welche Themen, Anwendungsbeispiele oder Methoden wünschen Sie sich in Zukunft für ähnliche Lehrveranstaltungen?